

2. Mannschaft ergattert Punkt

SPORTKEGELN: Herfords „Dritte“ gewinnt 2:1

■ **Herford** (nw). Die 2. Sportkegel-Herrenmannschaft der TG Herford startete mit einem kleinen Erfolg in die neue Spielzeit der Regionalliga.

Beim Auswärtsspiel in Buldern wurde dem Gastgeber mit einem 1:2 (36:42, 4.429:4.517) immerhin ein Punkt entrisen. Es spielten Jörg Hollmann (717 Holz), Andreas Fischer (779), Uwe Kleinedöpke (758), Klaus Möhrke (752), Manfred Grewe (725) und Marcel Namyslo (698).

Die 3. Herforder Herrenmannschaft gewann in der Bezirksliga ihr Heimspiel gegen Ahle, musste dem Gast aber einen Punkt überlassen, weil Christian Welland wegen einer Verletzung ausgewechselt werden musste.

Am Ende hieß es 2:1 (21:15, 2.783:2.693). Zum Team gehörten Werner Becker (709), Klaus Johannmeier (766, Tagestbestleistung), Nils Grewe (744) und Welland/Hagenbrock (544).

Spenger Nachwuchs erreicht Platz elf

FAUSTBALL: Deutsche Meisterschaften

■ **Großenaspe** (nw). Nach einer souverän beendeten Liga-Saison reisten die U-12-Faustballer des TuS Spenge als Westfalenmeister nach Großenaspe (Schleswig-Holstein) zur Deutschen Meisterschaft der Jugendfaustballer bis zwölf Jahre.

Stolz blickten die sechs Nachwuchsfaustballer danach auf ihre Urkunde. Der elfte Platz sollte es am Ende für sie werden – das darf als Erfolg für die neun- bis zwölfjährigen Spenger Jungen und Mädchen gewertet werden.

Als mit Jungen und Mädchen gemischte Mannschaft mussten die Spenger in der Runde der männlichen U-12-Teams ins Feld ziehen. „Sobald ein Junge in der Mannschaft an den Start geht, gilt die Mannschaft als männlich“, erklärte Trainerin Sarah Hübner. „Wir haben eine im Verhältnis 50:50 gemischte Mannschaft und traten oft gegen reine Jungenteams an, was in diesem Alter schon einen deutlichen Unterschied ausmachen kann“, sagte sie.

Zunächst wurde in Großenaspe die Vorrunde ausgespielt. In vier Gruppen kämpften jeweils sechs Teams um den Einzug in die Runde der besten zwölf. Spenge startete mit einer glatten Niederlage gegen die Vertretung aus dem oldenburgischen Moslesfehn. Ging der erste Satz noch knapp mit 10:12 verloren, gaben die kleinen ostwestfälischen Sportler den zweiten mit 7:11 Punkten ab. Nach diesem Auftaktstreck waren die Lebensgeister geweckt und der TV Ohlingen (Sölingen) wurde mit 12:10 und 11:6 besiegt. Auch den Gastgeber Großenaspe bekamen die jungen Ostwestfalen gut unter Kontrolle und gewannen mit 9:11, 11:5 und 11:6. Gegen eine starke schwäbische Mannschaft aus Hohenklingen mussten die Spenger noch in eine Niederlage einwilligen (9:11, 4:11), bevor sie nach dem letzten Spiel

des Tages gegen das Team aus Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) als Sieger vom Platz gingen.

Damen durften Janne Burghardt, Maja Grothaus, Annika Luttermann, Jasper und Merlin Niebuhr, Darren Venning und ihre Trainer Sarah Hübner und Marcel Ober-Grefenkämper schon einmal jubeln, denn das erste Ziel war erreicht – mindestens Platz zwölf sollte bei diesen Titelkämpfen erreicht werden.

Der Folgetag sollte glänzende aber auch schattige Momente in der spielerischen Leistung für die Spenger Jungen und Mädchen bringen. Er begann mit zwei schattigen: Die Spenger begannen den Tag mit der Begegnung gegen Ahlhorn (Oldenburg) um den Einzug in die Gruppe der besten acht Mannschaften. An Aufwachen war in diesem Spiel noch nicht zu denken. Mit 7:11 und 8:11 gaben sie die Begegnung ab und mussten nun hoffen, dass der Sandmann sie im nächsten Spiel nicht noch einmal besuchte. Der kam jedoch zurück. Unkonzentriert und fahrig agierten sie auch im zweiten Spiel gegen Empelde (Hannover). Nichts passte zusammen, der Mut und das Selbstbewusstsein nahmen mit jedem Fehler ab und am Ende blieben nur ein mageres 8:11 und 5:11. Dann jedoch kam die Sonne und mit ihr auch das Leben, der Ehrgeiz und der Siegeswillen in die junge Truppe zurück. Vorrundengegner Oligs wollten die Ostwestfalen nicht den Vortritt lassen. Und so begann ein Spiel mit Kampf, großartigem Einsatz und hervorragendem Teamgeist. Das Spiel wurde mit 7:11, 13:11 und 11:9 nach Hause gebracht und der elfte Platz damit gesichert.

„Das war ein tolles Wochenende!“ resümierte Kapitänin Janne Burghardt. „Wir hatten viel Spaß. Im nächsten Jahr greifen wir dann die oberen Plätze an.“

Herforder holt drei Medaillen

LEICHTATHLETIK: Dziejulski ist bei der Europameisterschaft erfolgreich

VON ULRICH FINKEMEYER

■ **Herford**. Mit persönlicher Bestleistung über die 100-Meter-Strecke, ersprintete sich Kevin Dziejulski bei den Leichtathletik-Junioren-Europameisterschaft der Gehörlosen eine Silbermedaille. Ein zweites Silber gewann der Herforder mit der 4 Mal 100-Meter-Staffel. Zudem holte er Bronze über 200 Meter.

War der 19-Jährige im Juni auf dem DJK-Bundessportfest in Mainz mit 11,71 Sekunden über die 100 Meter gestoppt worden, verbesserte sich das Mitglied der Gehörlosen-Nationalmannschaft im Sprintfinale der Europameisterschaft von Trabzon in der Türkei, um 0,2 Sekunden auf 11,51 Sekunden. Mit dieser Leistung errang der Herforder die Silbermedaille und ist nun „etwas überraschend“ für seinen Mentor Manfred Barlach vom Gehörlosensportverein (GSV) Herford, Vize-Europameister.

Entscheidend für die Leistungssteigerung des jungen Gehörlosen-Leichtathleten war wohl der Vorbereitungslehrgang auf die Europameisterschaft vom 3. bis 8. August in Zinnowitz (Usedom), an dem der Herforder und sieben weitere Nationalkader-Mitglieder teilnahmen, um sich auf die zweite Leichtathletik-Junioren-Europameisterschaften in der Türkei vorzubereiten.

Ganz so gut verlief das Finale über die 200 Meter-Strecke für Kevin Dziejulski nicht. Auf der Zielgeraden ging dem Sprinter vom GSV Herford ein wenig die Luft aus. Doch es reichte noch zur Bronzemedaille in guten 23,91 Sekunden. Große Hoffnungen auf den Titel hatte sich die nationale Sprinter-Staffel in der Besetzung Kevin Dziejulski, Jason Giuranna (HGSV Potsdam), Kevin Haake (HGSV Potsdam) und Sascha Kindler (GSV München), über die 4 Mal 100 Meter gemacht. Doch zum Leidwesen von Kevin Dziejulski, der als Dritter die Staffel bestritt, musste sein Vorläufer bei der ersten Staffelübergabe abbremsen, um nicht die Wechselmarke zu überlaufen. Das hätte zu einer Disqualifikation geführt. „Kevin gab sein Bestes, doch er konnte den Rückstand auf die führenden Russen nicht entscheidend verringern“, übersetzte Manfred Barlach Kevins Bericht in Gebärdensprache. Am Ende errang die deutsche Staffel in 45,12 Sekunden die Silbermedaille, hinter der Staffel Russlands (44,06).



Erfolgreich: Der Gehörlosen-Leichtathlet Kevin Dziejulski ersprintete bei der Europameisterschaft der Junioren in türkischen Trabzon zwei Silber- und eine Bronzemedaille.

FOTO: ULRICH FINKEMEYER

Kevin Dziejulski hat sich für die Freiluft-Saison 2015 unter anderem die Teilnahme an der Gehörlosen-Europameisterschaft der Senioren vorgenommen. Doch um das Ziel zu erreichen, muss sich der in Wattenscheid zur Schule gehende und beim TV Wattenscheid trainierende Sprinter noch weiter verbessern. Der Herforder ist durch und durch optimistisch, dieses große Ziel zu erreichen. Doch zuvor muss er den Heilungsprozess eines Chip-Implantats hinter seinem rechten Ohr abwarten, in der Hoffnung, bald auch besser hören zu können.

GSV Herford sucht Sportler

■ „Wir würden uns freuen, wenn noch weitere Gehörlosensportler aus dem Kreis Herford den Weg zu uns finden würden. Wir spielen Volleyball, Faustball und Fußball, wir haben Schwimmer im Verein und betreiben Leichtathletik“, so der Vorsitzende des Gehörlosensportverein Herford, Manfred Barlach.

Barlach, der viele Jahre in der Turngemeinde Herford Handball spielte, teilt fol-

gende Trainingszeiten (immer außerhalb der Schulferien) in der Kreissporthalle Aawiesen I, Hermannstraße, mit, Kindersport im GSV Herford: jeden Freitag von 18 Uhr bis 20 Uhr; Breitensport (Nordic Walking) und verschiedene Sportspiele: jeden Freitag von 19 Uhr bis 20 Uhr; Faustball, Fußball, Volleyball und verschiedene Sportarten: jeden Freitag von 20 Uhr bis 21.45 Uhr.

Die Favoriten gewinnen

GOLF: GC Heerhof ermittelt Klubsmeister

■ **Herford** (nw). 39 Teilnehmer gingen zur Klubmeisterschaft der Damen und Herren im Golf-Club Heerhof an den Start. Die Meister wurden in einem Zählspiel über drei Runden an zwei Tagen ermittelt. Für die Nettowerterung war lediglich je eine Runde pro Turniertag erforderlich. Die besten sechs Damen und zwölf Herren nach der ersten Runde mussten am gleichen Tag noch eine zweite Runde absolvieren.

Am ersten Turniertag herrschte schwüles Wetter, das vielen Teilnehmern vor allem in der zweiten Runde schwer zu schaffen machte. Am Schlusstag stand es eine Zeitlang auf der Kippe, ob überhaupt gespielt werden konnte, da es in der Nacht zuvor stark geregnet und der Platz darunter gelitten hatte. Demzufolge waren auch die Ergebnisse generell nicht besonders gut.

Spielführer Reinhard Scherfeld nahm zusammen mit Spielausschussmitglied Marina Pelpow-Taube die Siegerehrung vor. Julia Grunwald gewann bei den Damen vor Tanja Olek und Anne-Helen Silbermann.

Linus Brand, der mit 71 Bruttoschlägen in der dritten Runde das beste Ergebnis des gesamten Turniers erzielte, wurde mit deutlichem Vorsprung Heerhof-Klubsmeister vor Sven Römer und Uwe Jacob. In der Nettowerterung gab es diese Ergebnisse, Klasse A: 1. Matthias Fastenau, 2. Andreas Lutterkort, 3. Wilhelm Lohkamp, 4. Michael Kluth; Klasse B: 1. Hürriyet Tural, 2. Dirk Ilgner, 3. Klaus Tielker, 4. Ralph Lehbrink.

FUSSBALL

D-Junioren, Bezirksliga, St. 2

SV Heide Paderborn – VfL Theesen	0:1
Jersen-Orbke – Arminia Bielefeld	0:3
1 Arm. Bielefeld	3 3 0 0 8: 1 9
2 SC Paderborn	2 2 0 0 16: 0 6
3 VfL Theesen	2 2 0 0 3: 0 6
4 DJK Mastbruch	2 1 0 1 8: 3 3
5 Spvg. Brakel	2 1 0 1 5: 1 3
6 Herringhausen/Eickum	2 1 0 1 2: 2 3
7 SV Rodinghausen	2 1 0 1 1: 2 3
8 TBV Lemgo	2 1 0 1 1: 5 3
9 Jersen-Orbke	3 1 0 2 4: 11 3
10 SC Herford	2 0 0 2 2: 9 0
11 Kutenhausen-Todtenh.	2 0 0 2 0: 7 0
12 SV Heide	2 0 0 2 0: 9 0

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (05221) 5 91 50
Dirk Kröger (dik) -60
Walter Dollendorf (wad) -61
Fax: -65
E-Mail: lokalsport.herford@nw.de

In vier Jahren das Paddeln nicht verlernt

DRACHENBOOT: OWL United erreicht auf der Ruhr in Essen über 500 Meter den vierten Platz

■ **Essen** (nw). Das vorwiegend mit Paddlern aus Herford und Minden besetzte Drachenbootteam OWL United feierte sein zehnjähriges Bestehen während einer Regatta des TVK Kupferdreh in Essen. Trotz einer nahezu vier Jahre währenden Wettkampfpause dieser Mannschaft des Herforder Kanuklubs zeigte sich, dass das Master-Mixed-Team das Paddeln nicht verlernt hat.

Seit der ersten Regattateilnahme im Jahr 2004 bei der Deutschen Meisterschaft in Schwerin vergingen zehn Jahre mit vielen nationalen und internationalen Titeln für diese Mannschaft. Der Höhepunkt war der Gewinn des Weltmeistertitels für Vereinsmannschaften über 2.000 Meter im Jahr 2009 in Ulsan (Südkorea). In den folgenden Jahren zog sich das Team mehr und mehr aus dem Leistungssport zurück, ohne jedoch den Kontakt untereinander zu verlieren.

So entstand während einer Silvesterparty die Idee, das Jubiläum ausgiebig zu feiern und in diesem Jahr wieder an einer Regatta teilzunehmen, um endlich wieder einmal gemeinsam

unter Wettkampfbedingungen im Boot zu sitzen und zu sehen, was noch möglich ist. Außerdem sollte auch der noch vorhandene Rest der Mannschaftskasse sinnvoll genutzt werden.

Nächstes Jahr in Amsterdam

Dass die Paddlerinnen und Paddler aus Ostwestfalen-Lippe nichts von ihrem Gleichklang und ihrer Harmonie im Boot verlernt haben, zeigten sie auf der Ruhr in Essen über die Renndistanzen 250, 500 und 2.500 Meter. Hier ist in einem hochklassigen Teilnehmerfeld von insgesamt elf Mannschaften besonders der vierte Platz über die Lieblingsstrecke des Bootes, die 500 Meter, hervorzuheben, denn das ursprünglich als Über-40-Jahre startende Team ist in der Zwischenzeit ein deutlich Über-50-Jahre-Boot. Die Langstrecke zu bestreiten, war wie immer für alle Akteure das beeindruckendste Teamerlebnis, obwohl sich hier am Ende die fehlende Trai-



OWL United in bester Stimmung: Das zehnjährige Bestehen feierten in Essen Waldemar Podranski (hintere Reihe v. l.), Michael Halbsguth, Peter Bänisch, Andreas Friedrich, Bettina Isbrecht, Jürgen Schuster, Jens Gregor, Oliver Heper, Leo Nerlich, Astrid Nerlich, Dieter Grulich, Susanne Symalla, Gudrun Grulich, Boris Tenhausen, Marcel Übbing, Lothar Kuznik sowie Meike Essler (vorn v. l.), Sabine Halbsguth, Sabine Bode, Heike Thenhausen und Karin Fiedler.

FOTO: NW

ningsarbeit doch bemerkbar machte.

Organisiert von den beiden Team-Kapitänen Michael Halbsguth (Herforder Kanu-

Klub) und Peter Bänisch (Kanu-Sportgemeinschaft Minden) verbrachte das Team ein sehr stimmungsvolles und mit vielen schönen Erinnerungen

behaftetes Wochenende in Essen. Und ein Treffen 2015 auf der Regattastrecke Bosbaan in Amsterdam ist jetzt schon beschlossene Sache.



Volle Konzentration auf Ball und Gegner: Der Spenger Merlin Niebuhr bei der Deutschen Meisterschaft vor der Abgabe.

FOTO: NW

KURZ NOTIERT

Fußball: Sieg für Gütersloh
Oberligist FC Gütersloh gewann in der zweiten Runde des Kreispokals beim Bezirksligisten TuS Friedrichsdorf sicher mit 7:1 (4:1). Landeshistorisch SV Avenwedde setzte sich beim B-Ligisten VfB Lette mit 3:0 (3:0) durch.

Handball: TGH-Jugend verliert
In der Handball-Kreisliga verloren die C-Mädchen der TG Herford ihr erstes Saisonspiel 8:36 (5:19) gegen die JSg Bielefeld 07. Die Gegenortler erzielten Melissa Gritzan (4), Nudem Orak (2), Laura Siekmann und Gina Zigan.